

# Amtliche Bekanntmachung

Nr. 31 | ausgegeben am 9. Juli 2021

**Satzung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für das hochschuleigene Zulassungs- und Auswahlverfahren im Masterstudien-  
gang Biodiversität und Umweltbildung (BiU)**

vom 8. Juli 2021

## **Satzung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für das hochschuleigene Zulassungs- und Auswahlverfahren im Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung (BiU)**

vom 8. Juli 2021

Aufgrund von § 8 Absatz 5 in Verbindung mit § 63 Absatz 2, § 59 Absatz 1 Satz 2 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99), zuletzt geändert durch Artikel 1 des vierten Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204), § 6 Absatz 4 und § 9 Absatz 3 des Hochschulzulassungsgesetzes (HZG) vom 15. September 2005 (GBl. S. 629), zuletzt geändert durch Artikel 9 des vierten Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe gemäß § 19 Absatz 1 Satz 2 Nummer 10 LHG am 6. Juli 2021 folgende Satzung beschlossen.

### **§ 1 Anwendungsbereich**

Diese Satzung gilt für das hochschuleigene Zulassungs- und Auswahlverfahren der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für den Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung. Die Bestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe in der jeweils gültigen Fassung bleiben unberührt.

### **§ 2 Fristen**

Eine Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern erfolgt zum Wintersemester. Der Antrag auf Zulassung muss bis zum

**15. Juli eines Jahres (Ausschlussfrist)**

bei der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe eingegangen sein.

### **§ 3 Zugangsvoraussetzungen**

Voraussetzungen für den Zugang zum Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung sind:

1. Ein mit mindestens Note 2,4 bestandener Hochschulabschluss oder mindestens gleichwertiger Abschluss in einem biowissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen oder bildungswissenschaftlichen Bachelorstudiengang oder in einem Lehramtsstudium. Das dem Abschluss zugrundeliegende Studium muss einen Mindestumfang von 180 ECTS-Punkten oder eine mindestens dreijährige Regelstudienzeit haben.
2. Eine hinreichende Eignung und Motivation für den Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung im Sinne des § 4 Absatz 3.

### **§ 4 Form des Antrages, Nachweis der hinreichenden Eignung und Motivation**

(1) Der Antrag auf Zulassung sowie die Übermittlung der Unterlagen gemäß Absatz 2 erfolgt grundsätzlich mittels Online-Verfahren über das Webportal der Hochschule. Eine Ausnahme hiervon besteht nur auf Antrag, wenn die elektronische Antragstellung oder die elektronische Übermittlung der Unterlagen der Bewerberin oder dem Bewerber aus wirtschaftlichen oder persönlichen Gründen unzumutbar ist. Der elektronische Antrag auf Zulassung ist zusätzlich

von den Bewerberinnen und Bewerbern auszudrucken, eigenhändig zu unterschreiben und an die Studienabteilung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe per Post zu senden. Maßgeblich für die Fristwahrung ist der Eingang innerhalb der in § 2 genannten Frist bei der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

(2) Die folgenden Unterlagen sind über das Webportal der Hochschule hochzuladen:

1. eine Kopie des ersten Hochschulabschlusses oder eines mindestens gleichwertigen Abschlusses im Sinne des § 59 Absatz 1 LHG sowie das Transcript of Records,
2. eine schriftliche Erklärung des Bewerbers oder der Bewerberin darüber, dass der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung oder einem verwandten Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt nicht verloren wurde,
3. bei Angehörigen ausländischer Staaten und Staatenlosen: Nachweis der für den Studiengang erforderlichen Sprachkenntnisse entsprechend den Bestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

(3) Zum Nachweis der hinreichenden Eignung und Motivation für den Studiengang sind dem Antrag folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein schriftlicher Bericht (Motivationsschreiben) im Umfang von bis zu 750 Wörtern, der die Wahl des Studienortes Karlsruhe, des angestrebten Studiums und des angestrebten Berufs begründet sowie die bisherigen Studienleistungen und sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten bzw. Tätigkeiten (zum Beispiel Forschungstätigkeiten, Veröffentlichungen etc.) des Bewerbers oder der Bewerberin darstellt und erläutert,
2. eine Zusammenfassung der Bachelorarbeit oder der wissenschaftlichen Abschlussarbeit beziehungsweise Staatsexamensarbeit,
3. ein geeigneter Nachweis über wissenschaftliche Arbeiten, Publikationen, Forschungstätigkeit, Forschungs- und Studienaufenthalte im Ausland,
4. Nachweise über sonstige Leistungen gemäß § 9.

(4) Falls die übermittelten Unterlagen und Zeugnisse nicht in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sind, ist eine amtlich beglaubigte Übersetzung in deutscher Sprache erforderlich. Die Hochschule kann verlangen, dass diese der Zulassungsentscheidung zugrundeliegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

(5) Liegt das Zeugnis über den Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungen zum Zeitpunkt der Zulassung noch nicht vor und ist aufgrund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen des Bewerbers oder der Bewerberin, zu erwarten, dass er oder sie den Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss und die mit ihm zusammenhängenden Zugangsvoraussetzungen des § 59 Absatz 1 LHG rechtzeitig vor Beginn des Masterstudiengangs Biodiversität und Umweltbildung erreicht haben wird, kann im Rahmen der Entscheidung über die Zulassung eine Durchschnittsnote berücksichtigt werden, die aufgrund der bisherigen Prüfungsleistungen ermittelt wird. Hierfür muss der Bewerber oder die Bewerberin eine vorläufige Leistungsübersicht über die bisher erbrachten Prüfungsleistungen, den bereits erreichten Umfang an Leistungspunkten (CP) und die Anmeldung zur Abschlussarbeit vorlegen. Aus der Leistungsübersicht muss der bis dahin erzielte Notendurchschnitt hervorgehen. Die Leistungsübersicht muss von einer für die Notengebung oder Zeugniserteilung autorisierten Stelle ausgestellt sein. Soweit in die Auswahlentscheidung das Ergebnis des Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses einbezogen ist, nehmen Bewerberinnen oder Bewerber am Auswahlverfahren ausschließlich mit der Durchschnittsnote, die aufgrund bisheriger Prüfungsleistungen ermittelt wird, teil; das Ergebnis des Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses

ses bleibt unbeachtet. Erfolgt aufgrund des Ergebnisses des Auswahlverfahrens eine Zulassung, so wird diese unter der Bedingung ausgesprochen, dass der Hochschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss unverzüglich, spätestens bis drei Monate nach Beginn des Semesters, für das die Zulassung beantragt wurde, nachgereicht wird. Wird der Nachweis nicht fristgerecht erbracht oder erfüllt das endgültige Zeugnis nicht die weiteren Zugangsvoraussetzungen des § 3, erlischt die Zulassung zum Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung.

(6) Über die Gleichwertigkeit des Abschlusszeugnisses im Sinne von Absatz 2 Nummer 1 entscheidet die Auswahlkommission (§ 5).

(7) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die Bewerbungsunterlagen nicht fristgemäß oder nicht vollständig vorgelegt wurden.

### **§ 5 Auswahlkommission**

(1) Für die Vorbereitung der Entscheidung über die Auswahl bildet die Fakultät eine Auswahlkommission, die aus zwei Personen des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals besteht.

(2) Die Mitglieder der Auswahlkommission werden für drei Jahre bestellt. Eine Wiederbestellung ist möglich.

### **§ 6 Auswahlverfahren**

(1) Soweit in der Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Pädagogischen Hochschulen Zulassungszahlen für den Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung festgesetzt sind, führt die Pädagogische Hochschule Karlsruhe ein hochschuleigenes Auswahlverfahren für die Vergabe von Studienplätzen des ersten Fachsemesters nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen durch.

(2) Ein Auswahlverfahren findet statt, wenn die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die die in § 3 genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllen, die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze im Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung übersteigt.

(3) Es werden gemäß § 6 Absatz 4 Satz 6 HZG in Verbindung mit § 33 Absatz 3 Satz 1 Hochschulzulassungsverordnung (HZVO) fünf Prozent der festgesetzten Zulassungszahlen, mindestens ein Platz, auf Antrag an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, für die es eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde, keine Zulassung zu erhalten. Eine außergewöhnliche Härte liegt vor, wenn in der eigenen Person liegende besondere soziale oder familiäre Gründe die sofortige Aufnahme des Studiums zwingend erfordern. Die Rangfolge wird durch den Grad der außergewöhnlichen Härte bestimmt.

(4) Es werden gemäß § 6 Absatz 4 Satz 6 HZG in Verbindung mit § 33 Absatz 3 Satz 2 HZVO ein Prozent der festgesetzten Zulassungszahlen, mindestens ein Platz, an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die einem im öffentlichen Interesse zu berücksichtigenden oder fördernden Personenkreis angehören und aufgrund begründeter Umstände an den Studienort gebunden sind, insbesondere Bewerberinnen und Bewerber, die einem auf Bundesebene gebildeten Olympia-, Perspektiv-, Ergänzungs- oder Teamsportkader oder Nachwuchskader 1 des Deutschen Olympischen Sportbundes angehören.

(5) Wer in mehreren Quoten zu berücksichtigen ist, wird gemäß § 33 Absatz 4 HZVO auf allen entsprechenden Ranglisten geführt. Bei der Auswahl werden die Ranglisten zunächst in folgender Reihenfolge berücksichtigt:

1. Auswahl nach dem Ergebnis eines Auswahlverfahrens,
2. Auswahl nach Härtegesichtspunkten,

3. Auswahl nach Ortsbindung im öffentlichen Interesse.

### **§ 7 Auswahlmaßstäbe, Erstellen der Rangliste**

(1) Am Auswahlverfahren nimmt nur teil, wer sich form- und fristgerecht um einen Studienplatz beworben hat.

(2) Unter den Bewerberinnen und Bewerbern erstellt die Auswahlkommission aufgrund

1. der Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses im Sinne von § 3 Nummer 1 (§ 8) und
2. den sonstigen Leistungen (§ 9)

eine Rangliste aufgrund der von der Bewerberin oder dem Bewerber im Auswahlverfahren erreichten Gesamtpunktzahl.

(3) Bei Ranggleichheit erfolgt die Auswahl nach der Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses, der Voraussetzung für den Zugang zu dem Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung ist. Besteht danach noch Ranggleichheit, entscheidet das Los.

### **§ 8 Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses im Sinne von § 3 Nummer 1**

Die Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses im Sinne von § 3 Nummer 1 wird gemäß Anlage 1 in Bewertungspunkte umgerechnet. Dabei können maximal 15 Punkte erreicht werden.

### **§ 9 Sonstige Leistungen**

Die Mitglieder der Auswahlkommission bewerten die folgenden Leistungen, sofern sie über die Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers für das angestrebte Studium im Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung und die daran typischerweise anschließende Berufstätigkeit Auskunft geben:

1. abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufstätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf,
2. praktische Tätigkeiten und besondere Vorbildungen und
3. außerschulische Leistungen und Qualifikationen.

Die Auswahlkommission vergibt Punkte entsprechend der Anlage 2. Die Gesamtpunktzahl der für sonstige Leistungen vergebenen Punkte darf 15 Punkte nicht überschreiten.

### **§ 10 Bildung der Gesamtpunktzahl**

Die Punktzahlen nach § 8 (Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses) und § 9 (sonstige Leistungen) werden ohne Gewichtung addiert.

### **§ 11 Abschluss des Verfahrens**

(1) Die Entscheidung über die Auswahl trifft die Hochschulleitung aufgrund der von der Auswahlkommission festgestellten Rangliste.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden, erhalten einen Zulassungsbescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

(3) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden, erhalten einen Ablehnungsbescheid. Dieser ist zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(4) Die Zulassungs- oder Ablehnungsbescheide werden in das Benutzerkonto der Bewerberin oder des Bewerbers im Webportal der Hochschule elektronisch übermittelt (Bereitstellung zum Abruf). Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten über die Bereitstellung zum Abruf des Bescheids eine Benachrichtigung durch E-Mail. Ein zum Abruf bereitgestellter Bescheid gilt am dritten Tag nach Absendung der E-Mail über die Bereitstellung des Bescheids als bekanntgegeben.

### **§ 12 Niederschrift**

Über den Ablauf des Zulassungsverfahrens ist eine Niederschrift anzufertigen.

### **§ 13 Einsicht**

(1) Innerhalb eines Monats nach der Mitteilung des Ergebnisses nach § 11 ist einem nicht zugelassenen Bewerber oder einer nicht zugelassenen Bewerberin auf schriftlichen Antrag an die Auswahlkommission in angemessener Frist Einsicht in die ihn oder sie betreffenden Unterlagen des Zulassungsverfahrens zu gewähren. Die Auswahlkommission bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. Kann der Bewerber oder die Bewerberin einen festgesetzten Termin zur Einsichtnahme nicht wahrnehmen, muss er oder sie dies gegenüber der Auswahlkommission anzeigen und begründen. Die Auswahlkommission entscheidet über eine weitere Gelegenheit zur Einsichtnahme.

(2) Die Unterlagen des Auswahlverfahrens sind nach Abschluss des Vergabeverfahrens unverzüglich zu löschen und zu vernichten, soweit die Hochschule diese Daten nicht nach sonstigen Vorschriften verarbeiten darf.

### **§ 14 Inkrafttreten**

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für das hochschul-eigene Zulassungs- und Auswahlverfahren im Masterstudiengang Biodiversität und Umweltbildung (BiU) vom 28. Januar 2021 außer Kraft.

Karlsruhe, den 8. Juli 2021

gez. Prof. Dr. Klaus Peter Rippe  
Rektor

**Anlage 1: Tabelle zur Umrechnung der Durchschnittsnote des Hochschulabschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses im Sinne von § 3 Nummer 1 in Bewertungspunkte**

<b>Durchschnittsnote</b>	<b>Bewertungspunkte</b>
1,0	15
1,1	14
1,2	13
1,3	12
1,4	11
1,5	10
1,6	9
1,7	8
1,8	7
1,9	6
2,0	5
2,1	4
2,2	3
2,3	2
2,4	1

## **Anlage 2: Tabellen zur Umrechnung der sonstigen Leistungen in Bewertungspunkte**

### **1. Abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufstätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf**

Berücksichtigt werden biologische, sozialwissenschaftliche oder pädagogische Berufe. Es können maximal 7 Punkte erreicht werden.

Abgeschlossene Berufsausbildung	4 Punkte
Einschlägige Berufstätigkeit nach der Berufsausbildung, mindestens 1 Jahr	1 Punkt
Einschlägige Berufstätigkeit nach der Berufsausbildung, mindestens 2 Jahre	2 Punkte
Einschlägige Berufstätigkeit nach der Berufsausbildung, mindestens 3 Jahre	3 Punkte

### **2. Praktische Tätigkeiten und besondere Vorbildungen**

Berücksichtigt werden Tätigkeiten im naturkundlich-biologischen, sozialwissenschaftlichen oder pädagogischen Bereich. Es können maximal 5 Punkte erreicht werden.

Einschlägige Praktika, mindestens 1 Monat	1 Punkt
Einschlägige Praktika, mindestens 2 Monate	2 Punkte
Einschlägige ehrenamtliche oder ungelernte Tätigkeit, ab 100 Stunden	1 Punkt
Einschlägige ehrenamtliche oder ungelernte Tätigkeit, ab 200 Stunden	2 Punkte
Einschlägige ehrenamtliche oder ungelernte Tätigkeit, ab 300 Stunden	3 Punkte

### **3. Außerschulische Leistungen und Qualifikationen**

Berücksichtigt werden Zertifikate, die im biologischen, sozialwissenschaftlichen oder pädagogischen Bereich erworben wurden. Publikationen und Forschungsaufenthalte werden nicht berücksichtigt. Es können maximal 3 Punkte erreicht werden.

Nachweis von einem einschlägigen Zertifikat	1 Punkt
Nachweis von zwei einschlägigen Zertifikaten	2 Punkte
Nachweis von drei einschlägigen Zertifikaten	3 Punkte